



Abstracts

Auswirkungen von Methamphetamin auf Infektionen und Immunität

Salamanca SA, Sorrentino EE, Nosanchuk JD, Martinez LR

Original: Impact of methamphetamine on infection and immunity (Front Neurosci. 2015 Jan 12;8:445)

Die Prävalenz des Gebrauchs von Methamphetamin (METH) wird weltweit auf ~35 Millionen Menschen geschätzt, mit mehr als 10 Millionen Konsumenten in den Vereinigten Staaten. Der Konsum von METH löst eine Myriade sozialer Folgen aus und das behaviorale Ausmaß der Droge ist gut bekannt. Allerdings sind kürzlich neue Informationen aufgetaucht, die die verheerenden Effekte von METH auf die Immunität des Wirts detailliert schildern, die den Erwerb diverser Pathogene steigern und die Schwere der Erkrankung verschlimmern. Diese Ergebnisse manifestieren sich als Modifikationen in den schützenden physischen und chemischen Abwehrkräften, den pro-entzündlichen Reaktionen und der Induktion der oxidativen Stressleitungsbahnen. Durch diese Prozesse treten signifikante Neurotoxizitäten auf und als solches sind chronische Konsumenten mit diesen Bedingungen einem höheren Risiko für erhöhte Folgen ausgesetzt. Der Konsum von METH beeinflusst auch die adaptive Immunantwort, was die uneingeschränkte Entwicklung opportunistischer Krankheiten erlaubt. In diesem Review diskutieren wir die jüngste Literatur, die die Auswirkung von METH auf Infektionen und Immunität adressiert, und identifizieren Bereiche, die für zukünftige Untersuchungen „reif“ sind.

¹ Copyright © 2015 Frontiers Media. Übersetzung und Wiedergabe mit Genehmigung von Frontiers Media. Keine Gewähr für die Richtigkeit der Quellenangabe und Übersetzung.